UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

LXXIII. Des Kurfürsten Joachim Leibbgedingsbrief für die Gattin des Asmus Schönebeck über Hebungen aus Mohrin, vom 29. Januar 1510.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

LXXII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht ertheilen der Stadt Schönfließ die Befugniß, neben dem Deichselzoll noch von den Pferden der zollpflichtigen Wagen eine Zollabgabe zu erheben, am 14. März 1507.

Von gottes gnaden wir Joachim, Churfurſt etc., vnnd albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandemburg etc., Bekennen etc., das wir vff vnſerdenig bethlich anſuchen vnſer liben getrewen Burgermaiſter vnd Rath vnſer Satt Schowenfliefz In vnnſer Newenmarck In anſehung irer getrewen vnnd fleiſſigen dinſte, ſo ſie vnnſeren vorfaren vnd vns biſher willigklich erzeigt vnd hinfur gern thun ſollen vnd wollen, auch aus ſunderen gnaden, zu beſſerung der Stat vnd der ynwoner, aus kurfurſtlicher vnd furſtlicher obrickeit Inen vnd iren Nachkomen ein zoll biſz auff vnnſer widerruffen gnediglich gegeben vnd verſchriben haben, nemlich das ſie von allen fuhrwegen, ſo kauffmans vnd zolbar gut führen, ye von einem pferde ein heller vnd zweyen pferden einen pfenning zu zoll fordern vnd nemen mogen zu dem Deyſſell pfenning, ſo Inen hieuoren von vnſer herſchaft aus gnaden verſchriben vnd gegeben, den wir Inen hiemit auch Confirmiren vnd beſtettigen. Geben vnd verſchreiben Inen vnnd iren nachkomen ſolchen pferds zoll, Confirmiren vnd Beſtettigen auch den Deyſſel pfenning darczu, wie obſtet, In craft vnd macht diczs briues. Zu urkunt etc. vnd Geben zu Soldin, Suntags letare, anno etc. XV$^{c.}$ ſeptimo.

Nach dem Churmärkiſchen Lehnscopialbuche XXX, 6.

LXXIII. Des Kurfürſten Joachim Leibgedingsbrief für die Gattin des Asmus Schönebeck über Hebungen aus Mohrin, vom 29. Januar 1510.

Wir Joachim etc. kurfurſt etc. Bekennen vnnd thun kunt offintlich mit dieſſem briue vor vnns, auch den Hochgeborenn Furſten, vnnſzern fruntlichen Bruder, herrnn Albrechten, Marggrauen zu Brandemburg etc., vnnſer erbenn vnd nachkomenn vnd ſunſt ydermeniglich, Das wir auff fleiſſig Bethlich erſuchen vnnſers Rats vnnd lieben getrewenn Aſzmus Schombecken Barbaren, ſeiner Eelichen hauſſrawen, zwey vnd Siebenczigk gulden Jerlicher zins vnnd Rennt vff vnnd an dem Stettichen Morin mit aller zugehorung vnnd gerechtigkeit vor die zwolff hundert gulden heuptſum, ſo Ime ſeine Bruder, vnſzere liebe getrewen Achim, Caſpar, hanns, Claus vnnd Matheus, die Schonebecken, ſchuldig ſein, zu rechtem Leipgeding gnediglich geliehen habenn vnnd leihen ir ſolch zwen vnd ſiebenczig guldenn Jerlicher zins zu Rechtem leipgeding, wie obſtet, Inn vnd mit krafft dits briffes, Alſo das ſie nach abganngk gnants Ires Elichen mannes, ſo ſie den erlebet, dieſelbenn zwenvndſiebenczig gulden zins aus Morin vnnd was ſunſt aldar van Nuczung zu heben iſt, die zeit Ires lebens haben, genieſſen vnnd gebrauchen ſoll, vor Ires Mannes erben vnd ſunſt ydermeniglichen vngehindert. Wurden aber ſeine Bruder obgenant von Morin abgeloſt, Soll man alſzdann die zwolff hundert gulden heuptſumm mit derſelbenn ſeiner Bruder vnd erben wiſſen widerumb anlegen, daruon ſie alle zins vnd nuczung, die weyll ſie on einen mann

pleybet, haben. Wurde sie sich aber eelich verhanderen, so soll sie nicht mehr dann zwen vnnd siebenczig gulden Jerlichen nehmen vnd haben, doch so sollen nach Irem todtlichem abgangk die zwolff hundert gulden heuptsum widerumb an sein, Asmus Schonbecken, erben fallen vnnd komen. Die weyll er auch mit der Cron In Polen noch In vehede vnnd vneynigkeyt ist, soll sein fraw gleichwoll In seinem abwesen das genant Stettichen Morin verwesen, Innen haben, genieszen vnnd gebrauchen mit allem dem, das zu Morin gehort, vnnd Geben Ir des zu einweysser vnnszeren lieben getrewen Balczaren von vchtenhagen. Zu urkunt vnnd Geben zu Colen an der Sprew, am dinstag nach Conuersionis pauli, Anno etc. Decimo.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXX, 204.

LXXIV. Kurfürstliche Bestätigung der Rechte und Freiheiten, so wie der Abgaben und Dienste der Stadt Mohrin, vom 21. Oktober 1510.

Vonn gotts gnaden etc. Bekennen etc., Alszdann vnser liebe getrewen Rathmann vnd gancze gemein vnser Stat Morin von etwan vnsern vorfahren ein privilegium erlangt, dar Inn Ir freyheyt, auch was Sy vns vnd vnser herschafft zu thun schuldig, auszgedruckt, das dann etlicher masz veraltert ist, vnd vns diemutiglich gebeten, Inen solich Ir priuilegium, zuuermeidung Irrung vnd vnwillen, widerumb zuuernewen, zuuercleren vnd auch von newen zu bestettigen vnd zu confirmiren, das wyr in ansehung Irer fleissigen diemutigen bete, auch Irer getrewen willigen dinst vnd aus sonderen gnaden den Rathmannen vnd ganczer gemein vnser Stadt Morin Ir allte hergebrachte freyheyt, nuczung vnd gebrauch, auch gute gewonheit von newen vffgericht, bestettigt vnd confirmirt haben, volgender weysz, vnd zum ersten sollen Sy haben vnd behalten, wie von alters geschehen, einen freyen kan vff dem morinischen Sehe, auch vff allen anderen Seen, vff dem felt zu Morin gelegen, mogen Sy die fischereyen mit dem kleinen zew vermieden nach Irem gefallen. Deszgleichen die Rorunge dafelbs, auszgenohmen den Sehe, die Frawelage genant, so Aszmus Schonebeck zustet. Sy sollen auch haben vnd behalten vff den morinischen heyden freye holczung zu Iren gebewden vnd shewerung, doch dieselben heyden in guter acht vnd verwahrung haben, wo yemant daruff holcz hawen vnd nehmen wolt, den oder die pfanden; doch soll das pfand gelt Inen zusteen; aber das hegeholcz sollen Sy hegen vns vnd Inen zu gut: was aber von Elszholzen vff dem Morinischen felde steet, mogen Sy sich, wie von Alters, gebrauchen, doch vns vnser kawel vorbehalten. Item die kossaten, szo nicht husen haben, sollen Inen zyns geben, wie gewonlich biszher geschehen ist. So mogen Sy auch Brawen wie ander vnser Borger in vnsern Steten. Sy sollen auch zehnt frey sein vnd keine Rouchunere geben. Aber sie vnd Ir nachkomen sollen widervmb schuldig vnd plichtig sein vns vnd vnser herschafft Jerlichen vff martini zu geben, Nemlich funf vnd zweinczig groschen merckisch, acht pfenning vor einen groschen, vnd einen scheffel haberen von yglicher husen, auch folgende dinst thun vnd bestellen nach husen zall, Nemlich von yglicher husen einen halben morgen pflugen zu den vier pfluge zeiten, auch vier Fuder korn in dem Ost Inhuren. Aber die kossaten sollen sechs tag dienen in dem ost; die auch pferd